

**Grußtelegramm des Generalsekretärs des ZK der SED  
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR  
an das internationale Symposium  
»Schriftsteller klagen die Apartheid an«**

Anläßlich des Internationalen Symposiums »Schriftsteller klagen die Apartheid an« übermittle ich allen Teilnehmern im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, des Staatsrates und des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik herzliche Grüße und beste Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf.

Ihr bedeutsames Treffen ist eng mit dem 24. Jahrestag der Gründung der Organisation der Afrikanischen Einheit verbunden und Ausdruck des engagierten Wirkens der Kunst- und Kulturschaffenden der ganzen Welt gegen die Apartheid. In völliger Übereinstimmung mit diesem Anliegen unterstützt die Deutsche Demokratische Republik den Kampf um die unverzügliche Beseitigung des Apartheidsystems, von dem in zunehmendem Maße Gewalt und Terror ausgehen. Der Konflikt im südlichen Afrika muß deshalb schnellstmöglich, gerecht und auf politischem Wege gelöst werden. Auch künftig wird die Deutsche Demokratische Republik den befreiten Staaten des südlichen Afrika, dem ANC von Südafrika und der SWAPO von Namibia ihre aktive Solidarität erweisen.

Der Kampf für die Beseitigung der anachronistischen, menschenverachtenden, aggressiven und friedensgefährdenden Politik der Apartheid ist auf das engste mit dem weltweiten Streben nach internationaler Sicherheit und Entspannung verbunden. Die Sicherung des Friedens ist für die Menschheit zur Existenzfrage geworden, zur Frage, gemeinsam zu leben oder gemeinsam unterzugehen. Wie die Bewegung »Schriftsteller für den Frieden« in Europa und in anderen Teilen der Welt sich hervorragend für die Erhaltung des Friedens und gegen ein nukleares Inferno engagiert, wird auch das Wort der Schriftsteller Afrikas zu einer scharfen Waffe gegen die Kräfte der Reaktion und des Rückschritts auf ihrem Kontinent werden.

Mögen von Ihrem Treffen neue Impulse für den gerechten Kampf der Völker Afrikas und aller Kräfte des Fortschritts zur Beseitigung der Apartheid und der letzten Reste des Kolonialismus und Rassismus auf dem afrikanischen Kontinent ausgehen.

*Erich Honecker  
Generalsekretär des Zentralkomitees  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
und Vorsitzender des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 26. Mai 1987